

Presseinformation

Sozialer Isolation von Krankenhauspatienten begegnen: Smartphones und kostenlose WLAN- und Telefonnutzung für Patienten

Besuchsverbot in deutschen Krankenhäusern – Patienten werden isoliert. Stiftung Universitätsmedizin bietet Soforthilfe

Essen, 18.03.2020 – Die Stiftung Universitätsmedizin stellt 10.000 Euro Soforthilfe bereit, um bundesweit mobile Endgeräte für Patienten in Krankenhäusern anzuschaffen. Außerdem ruft sie dazu auf, das WLAN und Patiententelefone am Bett in Krankenhäusern kostenlos freizuschalten. Die Maßnahmen sollen dabei helfen, sozialen Kontakt trotz Besuchsverbot über Telefonie, Videotelefonie und digitale Medien aufrechtzuerhalten.



Durch die Soforthilfe können Patienten trotz Besuchsverbot den Kontakt zu Verwandten und Freunden aufrechterhalten.

Krankenhauspatientinnen und -patienten sind durch die verschärften Regelungen zur Eindämmung des Coronavirus momentan isoliert und dürfen keinen Besuch empfangen. Dies betrifft unabhängig von einer Infektion mit dem Erreger SARS-CoV-2 sehr viele Menschen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern bundesweit. Umso wichtiger sind digitale Möglichkeiten, die dabei helfen, soziale Isolation zu verhindern. Doch nicht alle Patientinnen und Patienten besitzen ein Smartphone, Tablet oder einen Laptop oder haben mobile Endgeräte im Krankenhaus dabei, um per Videotelefonie und Chat mit Verwandten und Freunden in Kontakt zu bleiben. Auch eine stabile Internetverbindung als Voraussetzung dafür ist nicht immer vorhanden. Die Stiftung Universitätsmedizin stellt deshalb 10.000 Euro Soforthilfe zur Verfügung, damit Patienten, die keine eigenen Geräte bei sich haben, Smartphones nutzen können. Sie ruft

Presseinformation

außerdem alle WLAN-Anbieter in Krankenhäusern dazu auf, diese, während die Besuchsverbote gelten, für die kostenlose Nutzung durch die Patienten freizuschalten. Auch Patiententelefone am Krankenbett sollten kostenlos verwendet werden dürfen. Am Universitätsklinikum Essen kann das WLAN nun bereits kostenlos genutzt werden.

„Gerade in der aktuellen Situation ist es wichtig, emotionale Unterstützung bei nahestehenden Menschen zu finden – durch die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus ist dies aktuell massiv erschwert. Als Stiftung möchten wir durch die schnelle Hilfe einen Beitrag leisten, die Situation für kranke und schwerst-kranke Menschen erträglicher zu machen“, erläutert Professor Dr. Karl-Heinz Jöckel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin.

Weitere Informationen unter: www.spenden-für-corona.de

Pressekontakt

Jorit Ness
Geschäftsführer
Stiftung Universitätsmedizin Essen
Tel.: 0201-7234699
Mobil: 0171-5640402
jorit.ness@uk-essen.de
www.universitaetsmedizin.de

Über die Stiftung Universitätsmedizin Essen

Gemeinsam Gesundheit fördern – Unter diesem Leitgedanken realisiert die Stiftung Universitätsmedizin wichtige Förderprojekte und wegweisende Ideen auf dem Gebiet der Universitätsmedizin, um innovative Forschung und Lehre sowie eine über die reine medizinische Grundversorgung hinausgehende Krankenversorgung sicherzustellen.

Über die Universitätsmedizin Essen

Die Essener Universitätsmedizin umfasst das Universitätsklinikum Essen sowie zwölf Tochterunternehmen, darunter die Ruhrlandklinik, das St. Josef Krankenhaus Werden, die Herzchirurgie Huttrop und das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen. Die Essener Universitätsmedizin ist mit etwa 1.700 Betten das führende Gesundheits-Kompetenzzentrum des Ruhrgebiets und auf dem Weg zum Smart Hospital. 2019 behandelten unsere 8.500 Beschäftigten 72.000 stationäre und 300.000 ambulante Patientinnen und Patienten. Schwerpunkte sind die Herz- und Gefäßmedizin, die Onkologie und die Transplantation. Mit dem Westdeutschen Tumorzentrum, einem der größten Tumorzentren Deutschlands, dem Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation, einem international führenden Zentrum für Transplantation, in dem unsere Spezialisten mit Leber, Niere, Bauchspeicheldrüse, Herz und Lunge alle lebenswichtigen Organe verpflanzen, sowie dem Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum, einem überregionalen Zentrum der kardiovaskulären Maximalversorgung, hat die Universitätsmedizin Essen eine weit über die Region reichende Bedeutung für die Versorgung von Patientinnen und Patienten. Wesentliche Grundlage für die klinische Leistungsfähigkeit ist die Forschung an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen mit ihrer klaren Schwerpunktsetzung in Onkologie, Transplantation, Herz-Gefäß-Medizin, sowie den übergreifenden Forschungsschwerpunkten Immunologie, Infektiologie und Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften.